

Beteiligungstabelle des neuen Kalisyndikats G. m. b. H., gültig im Mai 1910.

1. Preuss. Fiskus, Stassfurt	23.56	34. Frisch Glück	15.07
2. Anhalt. Fiskus (Leopoldshall)	28.62	35. Bernterode	15.73
3. Westeregeln	23.56	36. Günthershall	14.18
4. Neu-Stassfurt	23.56	37. Thüringen	14.14
5. Ludwig II	14.15	38. Heldrungen II	12.78
6. Vienenburg	23.56	39. Krügershall	12.29
7. Bernburg	23.56	40. Nordh. Kaliwerke	12.85
8. Thiede	12.44	41. Ludwigshall	12.43
9. Wilhelmshall	22.57	42. Grossherzog Wilh. Ernst	12.43
10. Glückauf	20.85	43. Hildesia	15.73
11. Hedwigsburg	18.45	44. Friedrichshall	13.27
12. Burbach	15.61	45. Teutonia	13.72
13. Carlsfund	15.62	46. Siegfried I	14.18
14. Beienrode	15.46	47. Deutschland	14.18
15. Asse	14.90	48. Hattorf	13.29
16. Salzdetfurth	20.85	49. Neu-Bleicherode	14.17
17. Hohenzollern	15.12	50. Hansa-Silberberg	14.18
18. Jessenitz	14.08	51. Hermann II	12.43
19. Justus	14.85	52. Salzmünde	12.43
20. Kaiseroda	15.54	53. Walbeck	13.27
21. Hohenfels	17.11	54. Immenrode	13.72
22. Bleicherode	15.85	55. Riedel	14.52
23. Mansfeld	14.73	56. Adler	12.30
24. Alexandershall	15.54	57. Hugo	12.30
25. Wintershall	15.54	58. Adler-Nordstern	12.30
26. Johannshall	13.37	59. Siegfried-Giesen	12.30
27. Heldburg	12.29	60. Sachsen-Weimar	12.30
28. Grossherzog von Sachsen	15.54	61. Volkenroda	12.30
29. Desdemona	14.86	62. Heiligenroda	12.30
30. Sigmundshall	14.89	63. Glückauf-Sarstedt	12.30
31. Ronnenberg	16.76	64. Rastenberg	12.30
32. Rossleben	17.35	65. Neuhof-Fulda	12.30
33. Friedrich Franz	15.27		

1000.—

Kaliwerke Aschersleben in Aschersleben.

Geegründet: 14./10. 1889 mit Wirkung ab 1./1. 1889. Statutänd. 3./3. 1899 u. 15./3. 1907. Die Mitbeteiligten der Gew. Kaliwerke Aschersleben und Gründer der Akt.-Ges. haben sämtl. Aktiva und Passiva der unter dem Namen „Schmidtmannshall“ konsolidierten Steinsalz-Bergwerke I—XIII (jetzt I—XVII) nebst den dazu gehörigen Fabrikanlagen und Zubehör der A.-G. zum Buchwert überlassen, wogegen sie für je einen der 1000 Kuxe der Gew. 12 Aktien der A.-G., zus. 12 000 Stück, erhielten.

Zweck: Gewinnung und Verwertung von Bergbauprodukten und daraus hergestellten Fabrikaten für Handel und Konsum. Erwerb, Pachtung, Errichtung und Ausbeutung von Gruben und Anlagen, welche zur Erreichung genannten Zweckes dienen. Die Ges. besitzt zur Zeit 17 (33 026 517 qm grosse) Grubenfelder mit reicher Ablagerung von Karnallit, Kainit, Hartsalzen und Sylvinit, ferner ausgedehnte Schacht- und Fabrikanlagen mit Eisenbahnanschluss. Nachdem Schacht III 23./9. 1895 infolge Wassereinbruchs verloren ging, wurde in dem bereits fertigen Schacht IV die Förderung aufgenommen u. 22./10. 1895 mit dem Bau eines V. Schachtes bei Gross-Schierstedt begonnen. Seit Nov. 1896 wird auf 2 Schächten gefördert, die, nur 3 km von einander entfernt, 1908 mittelst Durchbruch eine unterirdische Verbind. erhielten. Die Ges. ist beteiligt bei den Kaliwerken Salzdetfurth mit 539 Aktien à M. 1000, Div. 1902—1909: 10, 11, 13, 14, 14, 12, 10, 9%, u. bei der Gew. Kalisalzbergwerk Asse mit 49 Kuxen. Die Beteilig. an Asse erforderte 1900—1902 M. 78 694, 128 674 14 847 Zibusse; 1903 M. 200 pro Kux Ausbeute; 1904 M. 1793 abzügl. vertragl.; Rückvergütung; 1905 M. 24 500; 1906: Nichts, da Schacht ersoffen. Die Zibusse für den neuen Schacht erforderte 1906—1908: M. 25 000, 53 900, 73 500; die Förderung aus dem neuen Asse-Schacht wurde 1909 aufgenommen. Dem Kalibergwerke Sollstedt (Besitzer Herm. Schmidtmann) wurde ein grösseres Darlehen aus den flüssigen Mitteln der Ges. gewährt; auch beschloss die G.-V. v. 12./3. 1906 eine Beteil. am Kalibergwerke Sollstedt in Höhe von $\frac{1}{4}$ der Anteile zum Selbstkostenpreise für ungefähr M. 1 750 000 zu erwerben. Diese Option wurde im Juni 1907 ausgeübt, indem Sollstedt in eine 100teilige Gew. umgewandelt wurde, von deren Kuxen Aschersleben 25 Stück zum Selbstkostenpreise von M. 1 500 000 erhielt; erste Ausbeute 1906 07 M. 90 000, 1908 M. 90 000, 1909: M. 45 000 ($\frac{1}{2}$ Jahr). Den Kaliwerken Aschersleben ist ausserdem noch eine Gewinnbeteilig. von $\frac{3}{5}$ % an einem weiteren Viertel der Sollstedt-Kuxe gewährt worden. Diese Beteilig. besteht aus der Hälfte desjenigen Gewinnes, welcher eine Verzins. v. 6% des Anlagekapitals übersteigt. Weiter hat die Ges. eine Beteil. an einem südöstlich von Sollstedt um die Ortschaft Gebra belegenen und mit wertvollen Funden auf-